

Liebes Publikum,

mehr als ein halbes Jahrhundert prägt die Galerie St. Barbara als Trägerin unserer Aktivitäten u.a. mit musik+, Osterfestival Tirol, OrgelSPIEL und ORGELfest die österreichische Kunst- und Kulturlandschaft.

Über die Jahrzehnte haben wir Freundschaften mit Künstlerinnen und Künstlern wie auch mit Ihnen, unserem Publikum aufgebaut – ein wunderbares Privileg. Unsere Gäste aus Europa und Übersee merken oft an, dass wir ein bestens hörendes und aufmerksam-konzentriertes Publikum haben. Mit Freude kommen sie immer wieder zu uns nach Tirol:

Jordi Savall – 1972 mit seinem gerade gegründeten Hespèrion XX und seiner Frau Montserrat Figueras in Hall zu Gast – eröffnet mit Andrew Lawrence-King (Harfe) und dem Perkussionisten Frank McGuire mit **irischen und schottischen traditionellen Melodien** (*tunes*) die Saison. **René Jacobs** – er debütierte 1974 als Sänger im Duo mit Jordi Savall – führt gemeinsam mit dem B'Rock Orchestra bei uns seine Auseinandersetzung mit dem Symphoniker **Schubert** fort. Zu hören ist u.a. die **Unvollendete**. Eine Besonderheit ist das Festkonzert mit der Universität Innsbruck (Jubiläen: 350 Jahre Universität und 50 Jahre Galerie St. Barbara). Das Ensemble Phace und der Marini-Consort-Innsbruck verbinden Zeiten und Welten. Mittler ist der Tiroler Komponist **Wolfgang Mitterer** mit einer Uraufführung. Auch der Bach-Meister **Philippe Herreweghe** feiert: sein **Collegium Vocale Gent** wird 50; wir freuen uns auf die **Matthäus-Passion**. In andere Gebiete entführt uns das **Concerto Palatino** unter der Leitung von **Bruce Dickey**. Keplers Sphärenmusik wird in Werken von di Lasso, Gabrieli und Hasler erfahrbar gemacht.

Auf der Suche nach jungen Gruppen sind wir auf das von **Anna Danilevskaia** geleitete **Sollazzo Ensemble** – bekannt für die Musik des ausgehenden Mittelalters und der Renaissance – gestoßen. Uns schenken sie **Musik für Advent und Weihnachten**. Zum Abschluss der Saison erzählen das **Ensemble Tictactus & Freunde** **von Liebe und Sehnsucht**.

Interpretation hält Musik am Leben und lässt uns unterschiedlichste, oft sehr persönliche Sichtweisen eines Werkes erfahren. **Alexander Melnikov** **fantasiert** auf fünf Klavieren Musik von Bach bis Schnittke. Dem **verlorenen Land** widmet sich das **Trio Pristašová**.

Diese Saison beendet **Michael Schöch** seinen Schumannzyklus. Mit **Tobias Moretti** stellt er die Bedeutung von **E.T.A. Hoffmann** für die Romantik und weit darüber hinaus dar. Zu hören ist Musik von Schumann bis Ravel (1908). Der letzte Abend ist **Schumanns „geistiger Umnachtung“** gewidmet. Im *Thema mit Variationen Es-Dur (Geistervariationen) WoO 24* war er bis an sein Ende getrieben.

Dem Monolog der Molly Bloom aus James Joyces *Ulysses* begegnen wir in Dieter **Schnebels** *Yes, I will, Yes. Sarah Maria Sun* haucht wie keine andere dieser Figur Leben ein. Eine Verbindung von Alt und Neu stellen der Tiroler Lautenist **David Bergmüller** und sein Duo-Partner **Christoph Urbanetz** für den ruhigen Jahresausklang her: ***Silvester still feiern.***

Um Musik noch bewusster zu erleben, gibt es die **Salons** und **.daneben** (Gerhard und Hannah Crepaz führen im Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern durch Zeiten und Welten).

Wir freuen uns auf gemeinsame Abende höchster Intensität.

Hannah Crepaz und Team

Achtung: Wir sind der Bitte einiger Besucher nachgekommen und haben unsere Beginnzeiten von 20.15 Uhr auf 20 Uhr (Einstimmungen: 19 Uhr) vorverlegt.